



**Der getreue Reiß-Gefert durch Ober- und
Nieder-Teutschland**

Beer, Johann Christoph

Nürnberg, [ca. 1690]

Aschersleben.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-75212](#)

zogen daß ganze Erbstiftt Mainz bezogen/
nahmen die Allirten diesen Ort in Besi-
bung.

Aschan.

Aschan ist ein schöner großer Marktflecken
in Oesterreich / allda es auch ein seines
Schloß und Maut/oder Zoll hat.

Aschersleben.

Aschersleben oder Ascania ist eine alte
Stadt/allda vor Zeiten die alten Grafen
von Ascanien/ so hernach Fürsten zu Anhalt
genennet worden/ Hofgehalten haben. Ist
nach des Fürst Otten zu Anhalt / der Anno
1315. gestorben / Wittib Lode ; samit dem
Gebiet an das Stift Halberstadt gekommen/
deren Bischof ihr Lands-Fürst ist. Die Stadt
hat eine schöne Mauren von Quaderstücken/
auch Kirch und Thurn von dergleichen Stei-
nen. Das Wahrzeichen ist die Steinerne
Speck-Seiten vor dem Thor. Nahend dabey
ligt der grosse Gatterslebische See. Die
Stadt stehet auf einem sehr fruchtbaren Ges-
traid-Boden/ und gehöret/ wie gedacht/ mit
gewisser Masse/dem Bistum Halberstatt. An.
1183. solle sie von Landgraf Ludwigen in
Thüringen und Hessen seyn zerstört worden.
A. 1643. musste sie sich an die Schwedisch-König-
märkische auf Discretion ergeben.

Aschicourt.

Aschicourt ist ein berühmter Flecken im
Artois / so seine Freyheiten und Jahr-
Märkte hat.